

Damen-Trio stürmt die bisherige Männerdomäne

„Aachen Sozial“: Auszeichnung der Familienunternehmer erstmals für Frauen. Ursula Kohl, Margit Kohl-Woitschik und Gisela Kohl-Vogel erhalten den Preis.

VON MANFRED KUTSCH

Aachen. Seit zehn Jahren wird die renommierte Auszeichnung der Familienunternehmer „Aachen Sozial“ verliehen. Bislang nur an Männer. Im Jubiläumsjahr toppt sich das Gremium rund um Vorsitzende Gabriele Mohne selber:

„Ich glaube, dass es mit Frauen grundsätzlich etwas menschlicher zugeht.“

MARGIT KOHL-WOITSCHIK AUF DIE FRAGE, WAS WEIBLICHE FÜHRUNGSKRAFT AUSMACHT

Nicht eine, sondern gleich drei Frauen erhalten 2016 den Sozialpreis, eine stolze Mutter nebst beiden Töchtern. Weibliche Power, die im Männergeschäft Automarkt Karte zeigt: Ursula Kohl mit Margit Kohl-Woitschik und Gisela Kohl-Vogel, Inhaberinnen von „Kohl automobile“, gleichzeitig Cheffinnen von 550 Mitarbeitern, darunter 100 Auszubildenden.

„Wir sind sehr glücklich darüber, nicht nur drei erfolgreiche Unternehmerinnen auszuzeichnen, sondern auch Frauen, die der Bedeutung von Familienleben vergessen haben noch Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns“, betonte Mohne bei der gest-

rigen Vorstandsvorstellung der neuen Preisträger.

Alle drei traten 1997 nach dem frühen Tod des nur 57 Jahre alt gewordenen Betriebsgründers Willi Kohl nicht nur das unternehmerische, sondern auch das soziale Erbe des Ehemannes und Vaters an: „Über meinen Mann hat mal

fentlichkeit schärfen wollte. Man habe „kein Lieblingsprojekt“, sagen die Damen, dafür jedoch ziehen ihre humanitären Aktivitäten in breite Richtungen.

„Sehr vielfältig“ sei ihr Engagement, bestätigt der Vorstand: Ursula Kohl ist Mitglied des Kuratoriums des Marienhospitals, Gisela Kohl-Vogel Vorsitzende der Stiftung Lebenshilfe, derweil zeichnet Margit Kohl-Woitschik für den Ausbau der innerbetrieblichen Gesundheitsvorsorge verantwortlich. Alle unterstützen großzügig die Vereine ihrer Brandt- und Ellendorfer Heimat, auch die Pfarre St. Donatus ist ein Förderungspunkt. Ungezählt sind die privaten Hilfen für Menschen in Not, die wir zum Teil über andere Organisationen abwickeln“, so Gisela Kohl-Vogel.

„Wir haben es nicht so gerne, wenn alles offiziell wird“, sagt das Kohl'sche Damen-Trio unisono. Der Spruch „Tue Gutes und rede darüber“ scheint an Mutter und Töchtern so vorher gegangen zu sein, „dass wir sie zur Annahme des Preises regelrecht überreden und überzeugen mussten“, verrät Gabriele Mohne.

Die Ehemänner der Schwestern, Arnd Woitschik und Rainer Vogel, sind Mitglieder der Geschäftsführung und mit ihren Frauen stolze Eltern von drei Kindern. Das Ehepaar Kohl-Woitschik hat den 13-jährigen Sohn Ben, Kohl-Vogel brachte es gar auf 13-jährige Zwillinge: Lucy und Luca. „Meine Zwillinge-Schwangerschaft hat in mir viele Fragen über den Gesundheitszustand meiner Kinder aufgeworfen, die dann kerngesund zur



Ein Preis für weibliche Power: Lothar Friedrich (l.), Gabriele Mohne (3.v.l.) und Dr. Hans-Röllinger (r.) vom „Aachen Sozial“-Vorstand präsentieren mit Gisela Kohl-Vogel (2.v.l.), Ursula Kohl (3.v.r.) und Margit Kohl-Woitschik gleich drei neue Preisträgerinnen. Foto: Michael Jaspers

Welt kamen“, berichtet die jüngere Schwester Gisela über ihren Antriebl, in der Lebenshilfe e.V. aktiv zu werden.

Nur beim Stichwort „Familienleben“ weichen beide Töchter von der Maxime des Vaters ab: „Er war ja fast ausschließlich im Betrieb. Das möchten wir anders handhaben, denn ohne eine stabile private Basis kann man keinen dauer-

haften unternehmerischen Erfolg erzielen.“

Bleibt in der Frage, was weibliche Führungskraft ausmacht. Margit Kohl-Woitschik glaubt, „dass es mit Frauen grundsätzlich etwas menschlicher“ zugeht. Gisela Kohl-Vogel scheint ähnlich zu ticken: „Während Männer bei Verhandlungen erst einmal vertikal klären wollen, wer das Sagen hat,

kommen wir Frauen schneller auf eine Wellenlänge, bei der es um die Sache geht.“

Umso herzlicher sind auch Männer zur Preisvergabe eingeladen, lässt der Vorstand verlauten. Sie findet statt am Donnerstag, 19. Mai, 19 Uhr, im Krönungssaal des Rathauses. Die Laudatio hält – ein Mann: Bernd Bütgens, Sprecher der Stadt Aachen.

Zum zehnten Mal wird „Aachen Sozial“ verliehen

Zum zehnten Mal wird „Aachen Sozial“ verliehen. Die bisherigen Preisträger: Martin Lücken, Vorsitzender der Aachener Engel (2007), Toni Jansen, Sozialwerk Aachener Christen e.V. (2008), Meino Heyen, Mitbegründer der Aixtron AG (2009), Joachim Nessler, geschäftsführender Gesellschafter der nessler grünzig Gruppe (2010), Michael Nobis, Inha-

ber von Nobis Pritten (2011), Georg Quadflieg, Geschäftsführer der

Georg Quadflieg GmbH Bauunternehmung, Tim Hammer, geschäftsführender Gesellschafter der Spedition Hammer (2013), Tom Hirtz, Intendant des Das Da Theaters (2014), Stefan Kipper, Direktor des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe „Maria im Tann“ (2015).